

Heringen/Mensfelden spielt nur 0:0

Limburg-Weilburg. Der Tabellenführer der Fußball-Kreisliga B, SG Heringen/Mensfelden, kam über ein 0:0 beim FC Steinbach nicht hinaus. Die zweitplatzierte TSG Oberbrechen lieferte sich im Spitzenspiel gegen den FC Rubin Limburg-Weilburg eine spannende Partie ohne Sieger. *ck*

FUSSBALL-KREISLIGA B

SG Villmar/Aumenuau – TuS Drommershausen 2:1 (1:1). Drommershausen begann stark und bestimmte die ersten 15 Minuten, folgerichtig fiel auch die Führung für die Gäste. Mit dem Rückstand übernahm die Heimelf die Regie und kam etwas überraschend zum Ausgleich durch einen Kopfball von Glaw nach einem Eckball. Es gab nun weitere Chancen auf beiden Seiten, es blieb aber beim gerechten Unentschieden zur Halbzeit. In der zweiten wurde es von Minute zu Minute hektischer. Drommershausen begünstigte sich mit der Verteidigung und spielte auf Konter, die Heimelf erspielte sich mehr und mehr Chancen. In der 66. Minute gelang dem kurz zuvor eingewechselten Patrick Zanner durch einen 35-Meter-Freistoß die Führung. Kurze Zeit später musste der Torschütze den Platz mit einer gelb/roten Karte wieder verlassen. Die Emotionen und die Hektik nahmen nun allerdings – leider – Überhand. Nach einer weiteren roten Karte spielte die Heimelf nur noch zu neunt weiter. Doch damit nicht genug: In der 89. Minute gab der Schiedsrichter einen aus Sicht der SGVA unberechtigten Handelfmeter für Drommershausen; Marks hatte mit der Brust einen Schuss der Gäste auf der Linie abgewehrt. Er sah ebenfalls Rot. Lückel im SG-Tor hielt den von Alt geschossenen Elfmeter sensationell und machte zumindest diese vermeintliche Fehlentscheidung des Schiedsrichters wieder wett. Die fünfminütige Nachspielzeit überstand Villmar/Aumenuau mit acht Spielern schladlos. – **Tore:** 0:1 Bender (12.), 1:1 Glaw (22.), 2:1 Zanner (68., Freistoß) – **Zuschauer:** 150 – **Gelb/Rot:** Zanner (V/A, 72., wiederholtes Foulspiel), Dragässer (V/A, 85., wiederholtes Foulspiel) – **Rot:** Marks (V/A, 89., Handspiel auf der Linie).

SV Arfurt – TuS Dietkirchen 3 2:0 (0:0). Nach einer torlosen erste Hälfte sorgten Wilfer und Müseler am Ende für einen verdienten 2:0-Erfolg des SVA. – **Tore:** 1:0 Wilfer (68.), 2:0 Müseler (90.).

FSG Gräveneck/Seelbach/Falkenbach – SG Weinbachtal 2 3:0 (1:0). In einem flotten, kampfbetonten und fairen Lokalderby neutralisierten sich beide Seiten weitgehend im Mittelfeld, sodass es nur wenige Chancen gab. Zwei davon nutzte der Ex-Weinbachtaler Gerstner zur zwischenzeitlichen 2:0-Führung, die Pfeiffer mit einem Treffer kurz vor dem Schlusspfiff noch ausbaute. Am Ende war es ein verdienter Erfolg. – **Tore:** 1:0 Gerstner (8.), 2:0 Gerstner (83.), 3:0 Pfeiffer (89.). – **Reserven:** 1:3.

FC Dorndorf 2 – SV Wolfenhausen ausgefallen. Der für das Meisterschaftsspiel angesetzte Schiedsrichter aus Solms war mit einem Motorschaden liegen geblieben. Leider scheiterten alle Bemühungen vonseiten der Verantwortlichen beider Vereine auch nach Rücksprachen mit dem Klassenleiter und dem Schiedsrichtersansetzer, einen Schiedsrichter zu finden. Es wurde noch versucht, einen Unparteiischen aus dem Dornburger Umfeld zu gewinnen, aber auch das war nicht möglich, da auch diese Sportkameraden in Sachen Fußball unterwegs waren. „Die Verantwortlichen beider Vereine wollen sich bemühen, in eigener Verantwortung einen neuen Spieltermin zu vereinbaren, und werden in den nächsten Tagen den Klassenleiter entsprechend informieren“, war es aus Dorndorf zu hören.

SG Heringen/Mensfelden – SV RW Hadamar 3 7:1 (2:0). Die Gäste blieben bis zum zwischenzeitlichen 2:1 kämpferisch sehr gut mit. Unmittelbar nach dem Anschlusstreffer verbrachten die Hausherrn vier Großchancen allein vor dem Tor. Spätestens mit dem 4:1 durch Bieger in der 71. Minute war die Gegenwehr gebrochen, und der SV war mit seinen Kräften am Ende und hatte der SG nichts mehr entgegenzusetzen. – **Tore:** 1:0 Schöffler (6.), 2:0 Jung-König (10.), 2:1 Alfa (57.), 3:1 Meister (62.), 4:1 Bieger (72.), 5:1 Meister (76.), 6:1 Hohlwein (85.), 7:1 Schmid (90.).

FC Steinbach – SG Hangenmeilingen/Niederzeuzheim 0:0. Der FC konnte über weite Strecken der Partie mithalten und war teilweise auch die bessere Elf. Allerdings konnten die herausgespielten Chancen nicht genutzt werden. Gegen Ende der Partie kamen die Kombinierten noch zu einigen gefährlichen Aktionen. Doch es blieb beim 0:0. Steinbach überzeuete durch eine geschlossene, kämpferische Mannschaftsleistung.

FC Rubin Limburg-Weilburg – TSG Oberbrechen 1:1 (0:1). Die Zuschauer sahen eine über weite Strecken ausgeglichene Partie, in der Hennecker die Gäste in der 21. Minute in Führung brachte. Die Schlussphase gehörte dann eindeutig den „Rubinen“, die alles versuchten, um noch zum verdienten Ausgleich zu kommen. In der Nachspielzeit lochte dann Alexander Riemer doch noch zum 1:1-Ausgleich ein. – **Tore:** 0:1 Hennecker (21.), 1:1 A. Reimer (90.+2).

SV Heckholzhagen – VfL Eschhofen 2 2:1 (2:0). Vor der Pause gab der SVH den Ton an, führte folgerichtig auch mit 2:0. Auch nach dem Wechsel waren die Hausherrn das präsentere Team, versäumten es jedoch, den Sack frühzeitig zuzumachen. In der 72. Minute markierte Büdes den Anschlusstreffer zum 2:1. Heckholzhagen rettete den Sieg über die Zeit. – **Tore:** 1:0 Unkelbach (18.), 2:0 Schlögel (29.), 2:1 Büdes (72.).

TuS Waldhausen – SG Winkels/Probach/Dillhausen 2:1 (0:0). Die erste Chance im Spiel vergaben die Gäste freistehend vor dem Tor. Es entwickelte sich ein ausgeglichenes Match. Im zweiten Teil zogen die Hausherrn das Tempo an und gingen zwischenzeitlich mit 2:0 in Führung. Die Partie schien gelaufen. Doch die Gäste steckten nicht auf. In der 83. Minute scheiterte Taeger noch an TuS-Keeper Menzel. Vier Minuten später traf er dann zum 2:1-Endstand. – **Tore:** 1:0 Sahm (63.), 2:0 Gotja (78.), 2:1 Taeger (87.). – **Reserven:** kampflös für die SG.

Der Heim-Fluch

Fußball-Rheinlandliga: Die Eisbachtaler unterliegen Mülheim-Kärlich mit 2:3

Bereits zum dritten Mal mussten die „Eisbären“ zu Hause eine Niederlage quittieren. Doch dieses Mal präsentierte sich die Elf von Norbert Reitz vor heimischem Publikum rundum verändert.

■ Von Andreas Egenolf

SF Eisbachtal – SG 2000 Mülheim-Kärlich 2:3 (2:1). Szenenaplaus zur Halbzeit gab es in Nentershausen in dieser Saison noch nicht wirklich oft, doch die Sportfreunde hatten ihn sich redlich verdient. Schon nach vier Minuten hätte Lukas Reitz zur Führung treffen können, doch die Heene-Flanke traf der Wilsenröther nicht richtig. Völlig überraschend (24.) die SG-Führung: Eisbachtal reklamierte im



Augen zu und durch: Carsten Wans, Jan Henrich und Tobias Schuth liefern sich ein intensives Spiel.

Mittelfeld ein Foulspiel an Kotaro Higashi, das nicht geahndet wurde. Mülheim-Kärlich reagierte gedankenschnell über die rechte Seite, Armin Jusufi kam an den Ball und vollendete. Anders als in den vergangenen Heimspielen ließen die „Eisbären“ sich nun aber nicht verunsichern, sondern drehten mit einem Doppelschlag das Spiel: Maysa Omotezako musste eine Flanke von Pascal Heene nur über die Linie zu drücken (32.), Lukas Reitz profitierte zwei Minuten später von einem Luftloch eines Mitspielers im Strafraum und schob unter Mithilfe des Pfostens zum umjubelten 2:1 ein. Luftanhalten kurz vor der Pause: SFE-Keeper Johann Heinz klärte einen Schuss Armin Jusufis ins Toraus, bei der anschließenden Ecke kratzten die Eisbachtaler einen Schuss Cihan Akkayas mit vereinten Kräften von der Linie (42.).

Der Knackpunkt auf Seiten der Westerwälder war sicherlich die 59. Minute: Lukas Reitz tankte sich im Strafraum durch und spielte quer auf den mitgelaufenen Kotaro Higashi, der sich den Ball aber zu weit vorlegte. Im Privatduell Hendrik Hillen gegen Johann Heinz behielt zweimal (63., 65.) der SFE-Zerberus die Oberhand. Besser machte es erneut Armin Jusufi, der trocken zum 2:2 einschob (75.). Das sollte aber noch nicht alles sein: Mülheims Abwehrhühne Jan Henrich brachte mit seinem Kopfball-



Kotaro Higashi (rechts, im Duell mit Mülheims Nico Schneid) ließ eine große Chance zur 3:1-Führung seiner Eisbachtaler aus und stand am Ende mit leeren Händen da. Fotos: A. Egenolf

treffer nach einem Eckball die Gäste auf die Siegerstraße (82.). In der Nachspielzeit musste Ex-Junioren-nationalspieler Sebastian Knopp nach einer Tätlichkeit vom Feld. **Eisbachtal:** Heinz, Schröder, Schuth,

Schönke, Kleinmann, Ernet, Omotezako, Yoneda, Heene, Higashi (82. Stahlhofen), Reitz (80. Haberzettl) – **SR:** Matthias Vogel (Malberg) – **Tore:** 0:1 Jusufi (24.), 1:1 Omotezako (32.), 2:1 Reitz (34.), 2:2 Jusufi (75.), 2:3 Henrich (82.) – **Rot:** Knopp (90.+2, Tätlichkeit) – **Zusch.**: 200.

3:0-Sieg: Der RSV Weyer beißt sich am Spitzentrio fest

Limburg-Weilburg. Der RSV Weyer hat sich von seiner Vorwochen-Niederlage in Bierstadt erholt und trumpte mit 3:0 gegen Türkisch Hattersheim auf. Das Team von Frank Wissenbach bleibt somit den Führenden – Wildsachsen 18 Punkte, Zeilheim und Hahn je 17 – mit inzwischen 16 Zählern im Nacken. Apropos Hahn. Die Taunussteiner büßten beim 0:0 gegen die kampfstark auftretende SG Hausen/Fussingen/Lahr die Tabellenführung gegen die SG Wildsachsen ein und sind jetzt Dritter. Die Waldbrunner liegen zwar auf Rang 13, die Tendenz zeigt jedoch klar nach oben. Auch der SV Elz scheint sich inzwischen an die raue Luft in der Gruppenliga Wiesbaden gewöhnt zu haben. Nach dem Kirmessieg in der Vorwoche feierte die Elf von Mehmet Dragusha gegen die ebenfalls in unteren Gefilden der Tabelle weilende SG Walluf ein ganz wichtiges 5:2. *mor*

FUSSBALL-GRUPPENLIGA

RSV Weyer – Türkischer SV Hattersheim 3:0 (0:0). Beide Mannschaften begannen mit viel Respekt voreinander, sodass Torchancen zunächst Mangelware blieben. Und dabei versuchten es hier und da mit Fernschüssen, Weyer häufiger, Hattersheim gefährlicher. Und so dauerte es über eine halbe Stunde, bis Kofi Deda im Gästetor ernsthaft eingreifen musste, um einen Schuss von Luca Weber zu entschärfen. Da Frank Naumann im RSV-Tor aber ebenso aufmerksam war, blieb es bis zum Seitenwechsel beim torlosen Remis, auch wenn Carlo Schott Deda noch einmal prüfte (42.). Leider wurde das Spiel auch nach dem Wechsel nicht viel besser, und so bedurfte es eines Abwehrfehlers der Gäste, dass nach etwas mehr als einer Stunde Said Silakhori alleine vor Deda auftauchte und per Volleyabnahme zur Führung einschoss. Die kurze Verwirrungsphase der Hattersheimer nutzte Luca Weber zu einem Solo und einer muntergültigen Vorlage, die Andi Petri locker zum 2:0 verwertete. Nach dem Doppelschlag schien das Spiel entschieden, doch die gut organi-

sierte Weyerer Defensive um Carlo Schott und Davut Tekdas ließ keine weiteren Chancen zu. Das Highlight erfolgte erst in der Nachspielzeit, als Luca Weber den zu weit vor dem Tor stehenden Deda aus rund 40 Metern zum Endstand überlupfte. *rbr*

Weyer: Naumann, Wissenbach, Neugebauer, Sawall, Azemi (81. Katzerooni), M. Chaparro, Schott, Tekdas, Silakhori (64. Uram), Weber, Petri – **Wiesbaden:** Deda, Frimpong, H. Yildiz (76. Elouardani), M. Ouyachou, Ebongolle, Al Hassan, H. Cesar, F. Ouyachou, E. Cesur, Altay (46. Voss) – **SR:** Putz (Langen) – **Zuschauer:** 130 – **Tore:** 1:0 Silakhori (61.), 2:0 Petri (63.), 3:0 Weber (90.).

TuS Hahn – SG Hausen/Fussingen/Lahr 0:0. Aufatmen zur Halbzeit. Die SG hatte sich beim Spitzenreiter bis dahin teuer verkauft und war keineswegs die schlechtere Elf gewesen. Die Partie hatte mit einem Kuriosum begonnen, als eine Rückgabe fast ins eigene, das Hahner Tor, gerollt wäre (4.). Eine gute halbe Stunde lang sahen die wenigen Zuschauer dann Chancen im Minutentakt. Gabriel La Pietra brachte es fertig, aus fünf Metern zunächst den Innenposten anzuvisieren, den Abpraller an den linken Pfosten zu setzen und den erneuten Abpraller dann vorbeizusäbeln. SG-Keeper Fabian Eich jedenfalls wurde warmgeschossen, nahm den Hahnern allerdings mit seiner Meisterleistung gegen Markus Jude erst einmal den Schwung (34.). Stan Kamerher und Tobias Rösler hätten mit etwas Glück die Waldbrunner vor der Pause in Front bringen können. Nach dem Ausrufen visitierte Robin Scholl das TuS-Gehäuse aus 20 Metern Entfernung an, Celin Eisenkopf traf die Unterkanke der Latte, ehe sich das Spiel Hahn gegen Torwart Eich fortsetzte. Der Westerwälder Keeper lieferte ein tolles Spiel ab, klärte fünf-, sechsmal bravourös. In der Schlussminute setzte Celin Eisenkopf zu einem unwiderstehlichen Sololauf an, legte zurück auf den mitgelaufenen Stanislaw Kamerher, der fast noch den Siegtreffer markiert hätte. *bbo*

Hahn: Kautz, M. Menger, Thompson, T. Menger, Heintz (70. Amthor), Zuka (70. Schwarz), La Pietra (88. Laufen), Demir, Jude, Wolfram, Schmidt – **Hausen/Fussingen/Lahr:** Eich, M. Schick, Jung,

Gross, Störzel, Doll, Metovic (28. J. Eisenkopf), Scholl (65. Mehr), Rösler (87. Traudt), Kamerher, C. Eisenkopf – **SR:** Schindler (Babenhausen) – **Zusch.**: 62.

SV Elz – SG Walluf 6:2 (3:0). Die Gelb-Schwarzen knüpfen an die Leistung vom Kirmeswochenende an und behielten zu recht die drei Punkte in Elz. Bereits in der 8. Minute erzielte Adrien Born auf Zuspil von Mehmet Dragusha die Elzzer Führung. Danach kam der Gast etwas besser ins Spiel, und Timo Schlag musste für seinen bereits geschlagenen Keeper Kim Schmitt auf der Linie retten. Ein schönes Freistoßtor von Spielertrainer Mehmet Dragusha sorgte für die 2:0-Führung, die Luzlim Krasniqi im Anschluss an eine Ecke auf 3:0 ausbaute. Nach dem Wechsel war das Spiel dann von Hektik und Härte geprägt. Aus nicht nachvollziehbaren Gründen ließen sich die Elzzer davon anstecken, und wie aus dem Nichts kam die SG Walluf durch zwei Treffer von Robin Schwalbach auf 2:3 heran. Es folgte ein Kartenfestival des gut leitenden Schiedsrichters. Beinahe jeder Spieler auf dem Platz sah den gelben Karton, ehe ab der 80. Minute wieder der ordentlich Fußball gespielt wurde. Nach einem Konter konnte Adrien Born vom Wallufer Torhüter nur unfair gebremst werden, und Mehmet Dragusha verwandelte den fälligen Strafstoß gewohnt sicher. Mit dem 4:2 im Rücken spielte Elz nun noch einmal befreit auf, und nach tollem Solo und Traumflanke von Adrien Born gelang Fahad Amin ein schönes Flugkopfball-Tor zum 5:2. Erneut Fahad Amin auf Pass von Ertan Jragazpajian sorgte dann für den 6:2-Endstand. Kurz vor dem Ende sah der Wallufer Andre Schweissguth noch die Rote Karte. *üre*

Elz: Kim Schmitt, Peters, Reichwein, Luzlim Krasniqi, Blättel, Dragusha, Schlag, Amin, Güntes, Born, Wecker (Häring, Giedrowicz, Kharaoui, Jragazpajian, Menz) – **Walluf:** Patrick Bauer, Martin, Schweissguth, Andre Bauer, Wolf, Faist, Hierath, Words, Schwalbach, Dillmann, Haas (Moos, Grossart, Prelevic) – **SR:** Nöh (Breitscheid-Medenbach) – **Zuschauer:** 90 – **Tore:** 1:0 Adrien Born (8.), 2:0 Mehmet Dragusha (29.), 3:0 Luzlim Krasniqi (34.), 3:1 (53.), 3:2 (61.) beide Robin Schwalbach, 4:2 Mehmet Dragusha (80., FE), 5:2 (83.), 6:2 (90.) beide Fahad Amin.

mer mehr die Kräfte nach dem Pokalspiel unter der Woche. Der schönste Treffer des Tages entschied die Partie, als Niklas Steinbach mit einem tollen Pass Miyamoto vorlegte, der zum Endstand traf. *fbö*

Hundsangen/Obererbach: Schmitt, Yanagisawa (75. Krämer), J. Hannappel, Miyamoto (84. Melbaum), N. Steinbach, Leonardi, Poppe, D. Hannappel, Pistor (82. M. Hannappel), F. Steinebach, Yoshimura – **SR:** Behrens (Neunkhausen) – **Tore:** 1:0 Yoshimura (2.), 2:0 Miyamoto (56.), 3:0 Miyamoto (72.) – **Zusch.**: 80.

Limburg-Weilburg. Die Gala der beiden Vertreter aus dem Fußballkreis Limburg-Weilburg in der Verbandsliga Mitte geht munter weiter. Der TuS Dietkirchen kehrte mit drei Punkten und einem 2:1-Sieg vom Türkischen SV Wiesbaden heim, der FC Dorndorf erkämpfte sich ein 4:2 gegen Schröck. Der Blick auf die Tabelle ist schon atemberaubend: Aufsteiger Dorndorf ist mit 19 Punkten Zweiter hinter dem als heißer Favorit gehandelten Teutonia Wattenborn-Steinberg. Punktgleich mit den Dorndorfern ist der TuS Dietkirchen Dritter. Wann hat es das zuletzt gegeben? Der VfB 1900 Gießen (3:0-Erfolg in Schwanheim) hält mit zwei Zählern Rückstand Anschluss. Am unteren Tabellenende formieren sich neben dem Türkischen SV Wiesbaden die Schwanheimer, Unterliederbach, Niederrhausen und der TSV Schröck. *mor*

FUSSBALL-VERBANDSLIGA

Türkischer SV Wiesbaden – TuSDietkirchen 1:2 (0:1). Beim Tabellenletzen musste der TuS auf die verletzten Max Zuckrigl, Simon Balmert und auf die beruflich verhinderten Fabian Frieling und Torwart Sebastian Schmitt verzichten. Ein zu kurzer Befreiungsschlag schoss Dankof an den Pfosten, und Schmitz staubte zur Führung ab. Kurz danach wurde Heep schön frei gespielt, per Außenrist versuchte er, zu erhöhen, aber der Schuss wurde auf der Linie geklärt. Die Reckenforst-Elf hatte das Geschehen jederzeit im Griff. Wiesbaden kam in Halbzeit eins nur zu einer nennenswerten Chance, Lanois parierte jedoch den Schuss von Hofen. Die Gastgeber schwächten sich dann selbst. Torwart Azar spielte – außerhalb des Strafraums – den Ball mit der Hand und verhinderte so das klare 0:2. Nach der Pause änderte sich das Bild. Gegen zehn Gastgeber fand Dietkirchen kaum noch ins Spiel, und der TSV wurde mutiger. Lanois bewahrte (53.) seine Farben vor dem Ausgleich, als er einen Schuss von Shamoun zur Ecke klärte. Danach wurde es ein ganz schwaches Verbandsliga-Spiel. Nach 69 Minuten spielte Ackermann schön auf Dankof, aber Keeper Akyol lenkte mit einer sehr starken Parade den Ball an die Latte. Zehn Minuten vor dem Ende prüfte Lüpke den Schlussmann, doch auch das blieb der Keeper Sieger. Dann die Entscheidung, Heep traf per Flachschuss zum 0:2. Lüpke hatte sehr schön quer gelegt. Kurz vor dem Abpfiff traf Kusch zum 1:2. *fas*

Wiesbaden: Azar, Shamoun, Kaya, Smith, Bilir, Hofen, Akinci, Bilgen, Karapetian (80. Kusch), Kuba (88. Amah-Menshian) (80. Kusch), Kuba (88. Amah-Menshian) (85. Sancak), Rückert (46. Ackermann), Schmitz (70. Schmitt) – **Tore:** 0:1 Schmitz (9.), 0:2 Heep (83.), 1:2 Kusch (90.) – **Zuschauer:** 90 – **SR:** Blankenburg (Dreieich)

Geteilte Meinungen über geteilte Punkte

■ Von Patrick Jahn

Hadamar. Es war zweifelsohne das Spitzenspiel des Spieltags in der Fußball-Hessenliga. Beim 1:1 zwischen dem SV Rot-Weiß Hadamar und dem noch unbesiegten Spitzenreiter TSV Steinbach (1:1; wir berichteten) hatte die Elf von Walter Reitz den Klassenprimus am Rande der Niederlage, musste am Ende jedoch trotzdem mit der Punkteteilung zufrieden sein. Sicherlich auch aufgrund des parallel stattfindenden Oktoberfests am Sportplatz an der Fualbacher Straße durften sich die Fürstenstädter über Einnahmen von etwa 730 Besuchern freuen. Und die meisten werden ihr Kommen nicht bereut haben.

Nach dem Spiel gingen die Meinungen der beiden Trainer über die Qualität der 90 Minuten doch etwas auseinander. Walter Reitz sagte: „Es war vielleicht nicht immer spielerisch ein Spitzenspiel, doch was beide Mannschaften in der Defensive geleistet haben und in Sachen Raumaufteilung geboten haben, verdiente dieses Prädikat. Man konnte nicht ausmachen, wer der Tabellenerste und wer der Dritte ist. In der ersten Halbzeit haben wir ein richtig starkes Spiel gemacht, in der zweiten Hälfte dann etwas unsere Linie verloren. Für mich bleibt die Erkenntnis, dass wir trotz Rückstands zurückgekommen sind, denn das ist gegen

Steinbach im Normalfall fast unmöglich. Nicht nur aufgrund dieser Tatsache bin ich stolz auf meine Mannschaft.“

Steinbachs Trainer Peter Cestonaro war scheinbar mit dem Ergebnis nicht so zufrieden, wie er es im Endeffekt darstellte: „Das war heute sicherlich kein Topspiel. Auf einem solchen Platz ist geordneter Fußball nicht möglich, daher waren wir häufig gezwungen, lange Bälle zu spielen. Wer hier das erste Tor macht, hat natürlich Vorteile, doch am Ende hat es nicht gereicht. Zum Platzverweis möchte ich lieber nichts sagen. Das Ergebnis können wir verschmerzen, weil Hadamar großen Aufwand betrieben hat. Deswegen geht das 1:1 auch in Ordnung.“ *jah*



Hadamars Torwart Christopher Strauch. Foto: Häring

FUSSBALL

SPIELE HEUTE

Hessenpokal, 2. Runde: 19.30 SG Oberliederbach – SV Wiesbaden

ALTE HERREN

Kreispokal, 1. Runde, Hinspiel: RSV Dauborn – TuS Linter 6:1

KREISLIGA A RHEIN/LAHN

VfL Altdiez – SG Nievern-Fachbach 2:2 (2:1). Der VfL verschenkte zwei Punkte, versäumte es, seine Chancen auszunutzen. Der Gegner kam zweimal vor das Tor von Yannek Altmann (VfL), der hinter sich greifen musste. Über 80 Minuten bestimmte die Heimelf diese Partie. Die Tore von Alex Rothweiler und Yannek Wenig brachten am Ende nicht den gewünschten Erfolg der drei Punkte. *kdh*

FRAUEN-VERBANDSLIGA

FC Vikt. Schaafheim – VfR 07 Limburg 1:6 (0:2). Die Mannschaft um Nicole Brauer knüpfte nahtlos an die gute Leistung während der Woche an, nur mit dem Unterschied, dass es dieses Mal auch mit dem Torschießen klappte. Nicole Brauer eröffnete in der 9. Minute den Torreigen. Nur fünf Minuten später setzte Larissa Warkert ihre Gegenspielerin unter Druck und erzielte das 0:2. In der 17. und 44. Minute gelang Manuela Weill jeweils ein Treffer, die aber wegen angeblicher Abseitsstellung nicht anerkannt wurden. In den zweiten 45 Minuten spielte der VfR weiter druckvoll nach vorne. In der 54. Minute gelang Larissa Warkert das 0:3, und nur zwei Minuten später erhöhte Nicole Brauer nach schöner Vorarbeit durch Laura Heiler auf 0:4. „Alle guten Dinge sind drei“, dachte sich Manuela Weill, ihr Tor um 0:5 (60.) wurde jetzt anerkannt. In der 68. Minute köpfte Jessica Otto nach einem Freistoß durch Laura Heiler sogar noch das 0:6. Eine Viertelstunde vor Schluss gelang dem Gastgeber noch der Ehrentreffer zum 1:6. Limburg traf noch mehrfach Latte und Pfosten. *roo*

FCA Darmstadt – 1. FFC Runkel 0:12 (0:5). Runkel ging von der ersten Minute an sehr konzentriert zu Werke und kam bereits in der 6. Minute zu einer sehr guten Möglichkeit. Nur zwei Minuten später platzte dann der Knoten. Die Gäste erzielten durch einen Distanzschuss von Amnorre Loshaj (9.) das 1:0. Ab jetzt gab die Runkelerinnen das Tempo nach Belieben an und schossen bis zur Pause eine 5:0-Führung heraus. In der zweiten Halbzeit hielt Runkel das Tempo und erzielte gegen die Heimelf weitere sieben Treffer. Darmstadt hatte über 90 Minuten keine Chance, gegen ein stark agierendes Team aus Runkel.

FRAUEN-GRUPPENLIGA

FSG Bad Soden/Schwalbach – SG Steeden/Obertiefenbach 4:3 (2:2). Eine schwache Vorstellung der Spielerinnen aus Steeden und Obertiefenbach bei einem schwachen Gegner. Die Defensive zog die Fahrkarten, und die Offensive löste sie ein. Gegen die FSG Bad Soden/Schwalbach schaffte es die SG nicht, an die Leistung der Vorwoche anzuknüpfen so dass am Ende eine vollkommen unnötige 3:4-Niederlage zu Buche stand. Die Tore von Annika Klein (2) und Julia Stahl reichten an diesem Tage nicht, um etwas Zählbares mit nach Hause zu nehmen.

FRAUEN-KREISLIGA A

SFD Schwanheim 2 – VfR 07 Limburg 2 1:1 (3:1). Am 4. Spieltag riss die Serie des VfR 07 2 nach zuvor drei Siegen in Serie. Viele individuelle Fehler und zu wenig Laufbereitschaft prägten das Spiel der Limburgerinnen, bei denen kaum eine Spielerin Normalform zeigte. Das Tor für die 0:1erinnen erzielte Bianca Engelke zum zwischenzeitlichen 3:1. Das Ergebnis ist viel zu deutlich ausgefallen und war mehr als vermeidbar. *roo*

So erreichen Sie die NNP-Sportredaktion:
E-Mail: nnp-sport@fnp.de
☎ (06431) 294345